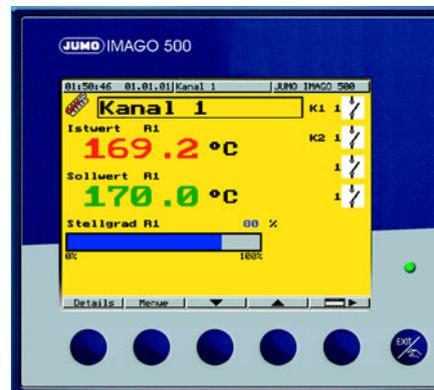


# JUMO IMAGO 500

## Mehrkanal-Prozess- und Programmregler



**JUMO IMAGO 500**  
 Typ 703590/ ...

### Kurzbeschreibung

Der JUMO IMAGO 500 ist ein Prozess- und Programmregler mit bis zu acht Regler- oder vier Programmkanälen. Das Gerät hat das Format 144mm x 130mm für einen DIN-Schalttafel-ausschnitt von 92mm x 92mm und einer Einbautiefe von 170mm.

Als Anzeige dient ein 5"-Farbbildschirm mit 27 Farben. Die Masken der Bedienoberfläche können frei gestaltet und individuell angepasst werden. Bei zwei frei konfigurierbaren Bildschirmmasken ist es möglich, Texte, Prozesswerte, Hintergrundbilder und Icons anwenderspezifisch zu platzieren.

Maximal stehen acht Analogeingänge und sechs Binäreingänge sowie sechs Steckplätze für schaltende oder analoge Ausgänge zur Verfügung (davon vier Steckplätze alternativ Analogeingang oder Ausgang).

Für die komfortable Konfiguration über einen PC ist ein Setup-Programm lieferbar.

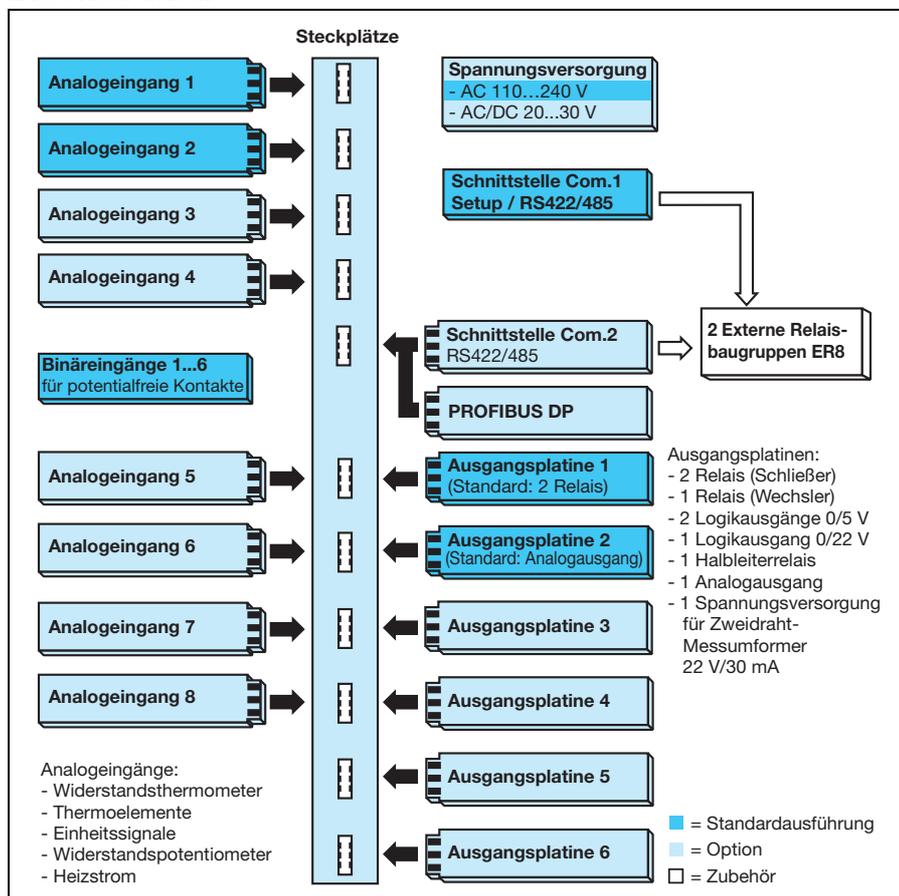
Die Linearisierungen der üblichen Messwertgeber sind gespeichert; vier kundenspezifischen Linearisierungs-Tabellen können programmiert werden.

Mit Hilfe eines Mathematik- und Logik-Moduls kann das Gerät an unterschiedlichste Regel- und Steueraufgaben angepasst werden.

Über zwei serielle Schnittstellen RS422/485 oder PROFIBUS-DP ist das Gerät in einen Datenverbund integrierbar. Baugruppen können vom Anwender auf einfache Weise nachgerüstet werden (siehe Blockstruktur).

Der elektrische Anschluss erfolgt rückseitig über Schraubsteckklemmen.

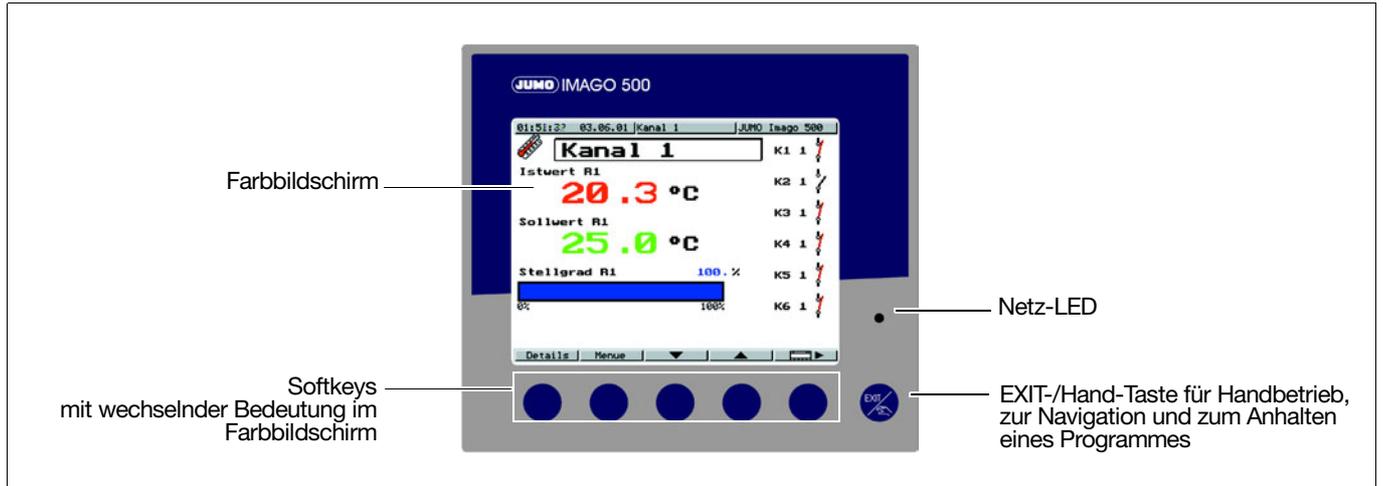
### Blockstruktur



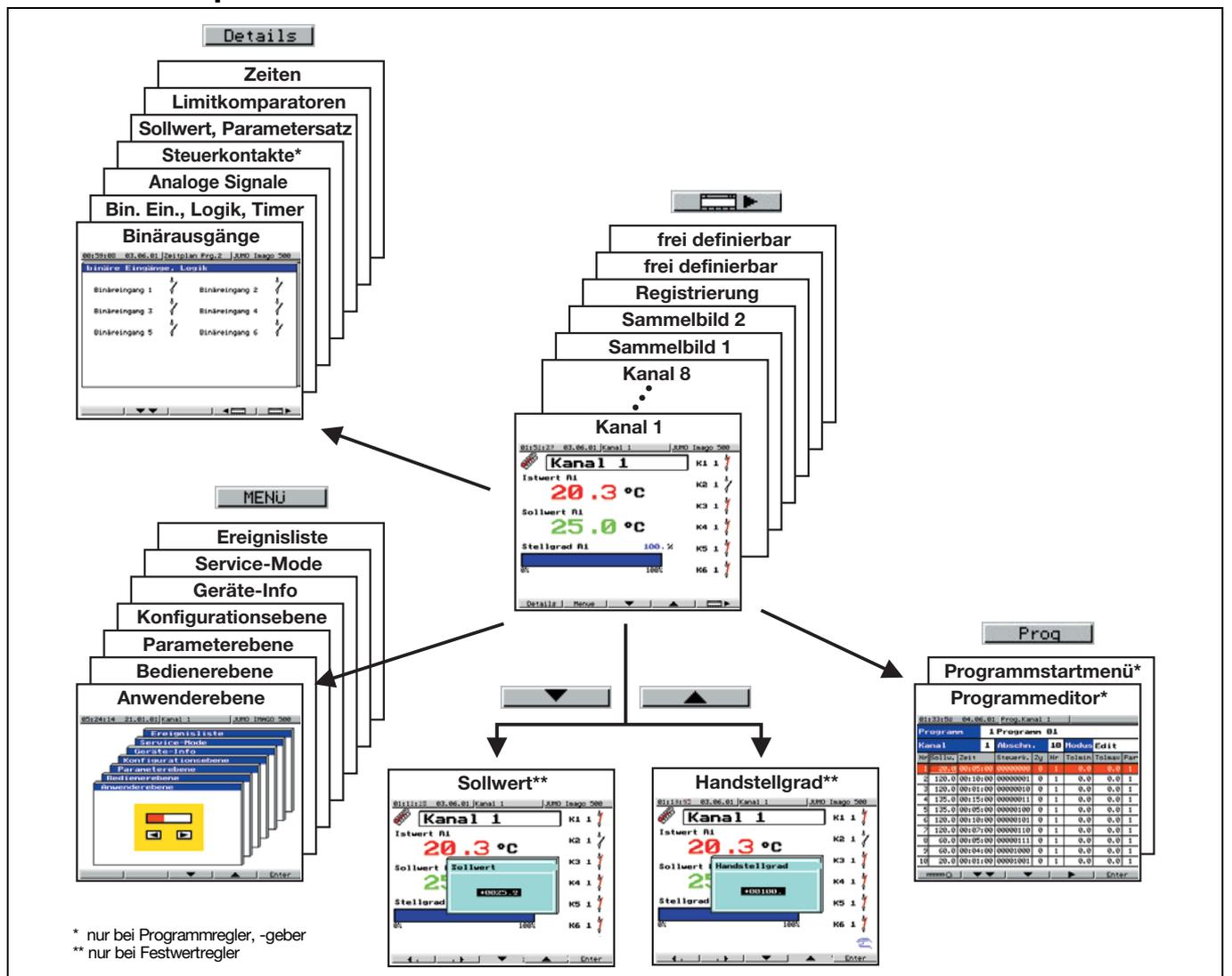
### Besonderheiten

- Brillantes 5"-Farbdisplay mit 27 Farben
- Frei konfigurierbare Bildschirmmasken
- Bis zu acht Reglerkanäle
- 50 Programme mit 1000 Abschnitten dynamisch verwaltet
- 16 Limitkomparatoren
- Modulares Hardwarekonzept
- Registrierfunktion
- Bis zu vier Kaskadenregler
- PROFIBUS-DP-Schnittstelle
- Mathematik- und Logikfunktionen
- Teleservice über externes Modem
- Setup-Programm und Programmierer für Windows 95/98/NT4.0/2000/ME
- UL-Zulassung

# Anzeige- und Bedienelemente



# Bedienkonzept



Die Bedienung, Konfiguration und Anzeigen sind in einer strukturierten Anordnung von Bildschirmmasken organisiert. Der Anwender wird über die wechselnde Einblendung der Softkey-Funktionen im unteren Bildschirmbereich jederzeit über die Bedienmöglichkeiten in der jeweiligen Bildschirmmaske informiert.

Die Konfiguration des Gerätes erfolgt über die bewährte Ebenenstruktur (Bediener-, Parameter-, Konfigurationsebene). Eine kundenspezifische Zusammenstellung von häufig zu ändernden Parametern (Anwender Ebene) ist ebenfalls möglich (über Setup-Programm).

Die verschiedensten Prozesswerte und Statusanzeigen (z. B. Schaltzustände der Limitkomparatoren) werden detailliert und übersichtlich visualisiert.

In einem definierten Bildschirmbereich werden Betriebszustände und Alarme über definierbare Texte und Icons (Grafiken) dargestellt. Nicht benötigte Bildschirmmasken können ausgeblendet werden.

## Registrierung



Die Registrierung dient dazu, Prozesswertverläufe grafisch darzustellen. So können Regelprozesse beobachtet und kontrolliert optimiert werden.

Merkmale:

- freie Auswahl der Signale für vier Analogkanäle und drei Binärkanäle
- Speicherzyklus 60...3600 Messpunkte/h
- Ringspeicher für 43200 Messpunkte
- Auslesen der Daten über Schnittstelle

## Selbstoptimierung

Zur Serienausstattung gehört die Selbstoptimierung, die dem Anwender ohne regelungstechnische Kenntnisse eine Anpassung des Reglers an die Regelstrecke ermöglicht.

Dabei wird die Reaktion der Regelstrecke auf bestimmte Stellgrößenänderungen ausgewertet. Es kann zwischen einer Schwingungsmethode oder einer Sprungantwort gewählt werden. Die Reglerparameter Proportionalbereich, Nachstellzeit, Vorhaltzeit, Filterzeitkonstante und Schaltperiode werden berechnet.

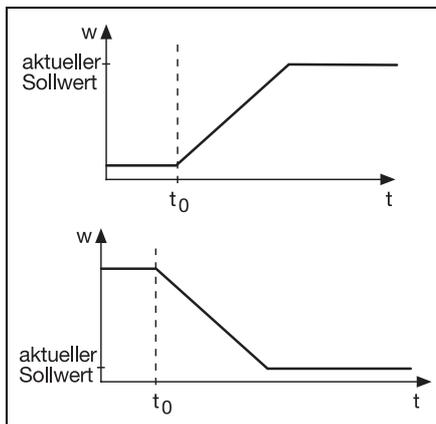
## Rampenfunktion

Die Rampenfunktion bei einem Festwertregler ermöglicht ein definiertes Anfahren des Istwertes von  $t_0$  bis zum aktuellen Sollwert.

Die Steigung wird über einen Gradienten (K/min, K/h oder K/Tag) definiert.

Sie ist bei einer Sollwertänderung fallend oder steigend aktiv.

Für jeden Reglerkanal kann die Rampenfunktion gesondert aktiviert werden.



## Kundenspezifische Linearisierung

Neben den Linearisierungen für die üblichen Messwertgeber können bis zu vier kundenspezifische Linearisierungen erstellt werden. Die Programmierung wird über das Setup-Programm in Form einer Wertetabelle oder einer Formel durchgeführt.

## Konfigurierbare Bildschirmmasken

Es stehen zwei frei konfigurierbare Bildschirmmasken zur Verfügung, die anwenderspezifisch gestaltet werden können.

Mit dem Setup-Programm (Zubehör) wird aus einer Bibliothek von Darstellungen für Prozesswerte und Grafiken ausgewählt und über einen Grafikeditor die Bildschirmmaske zusammengestellt.

Eigene Grafiken können ebenfalls eingebunden werden.

## Konfigurierbare Texte

Über das Setup-Programm (Zubehör) können bis zu 100 Texte definiert werden, die für Meldungen und Darstellungen in den Bildschirmmasken verwendet werden können. Weiterhin können alle Gerätetexte verändert und in beliebige Sprachen übersetzt werden.

## Ereignisliste

Wichtige Ereignisse wie Alarmmeldungen, externe Texte oder Systemmeldungen werden in einer Ereignisliste zusammengestellt.

## Anwender Ebene

Parameter, die vom Anwender öfters verändert werden, können in der Bildschirmmaske „Anwender Ebene“ zusammengefasst und dargestellt werden (nur über Setup-Programm).

## Mathematik- und Logikmodul<sup>1</sup>

Das Mathematikmodul ermöglicht die Einbindung von z. B. Sollwerten, Stellgraden und den Messwerten der Analogeingänge in eine mathematische Formel.

Mit Hilfe des Logikmoduls können z. B. Binäreingänge und Limitkomparatoren logisch miteinander verknüpft werden.

Es können bis zu 16 Mathematik- oder Logik-Formeln über das Setup-Programm eingegeben und die Ergebnisse der Berechnungen über die Ausgänge ausgegeben oder für interne Zwecke genutzt werden.

## Differenz-, Verhältnis- und Feuchteregelung

Differenz-, Verhältnis- und Feuchteregler können über implementierte Standardformeln realisiert werden.

## Kaskadenregler

Für anspruchsvolle Regelaufgaben kann das Gerät als Kaskadenregler oder Trimmkaskadenregler konfiguriert werden.

Bei acht Reglerkanälen können vier Kaskadenregler realisiert werden.

## C-Pegel-Regler<sup>1</sup>

Das Gerät kann als C-Pegel-Regler zur Regelung der Kohlenstoffaktivität in der Atmosphäre eines Gasaufkohlungsrofens eingesetzt werden. Als Messwertgeber dient ein Zirkondioxid-Sensor.

## Binärfunktionen

- Start/Abbruch der Selbstoptimierung
- Umschaltung in den Handbetrieb
- Verriegelung des Handbetriebs
- Rampe Stopp/Aus
- Sollwertumschaltung
- Istwertumschaltung
- Parametersatzumschaltung
- Tastatur-/Ebenenverriegelung
- Textanzeige
- Bildschirm dunkel
- Bildschirmumschaltung
- Quittierung der Limitkomparatoren
- Programmstart/-stopp/-abbruch
- Verriegelung des Programmstart
- Programmwahl
- Schnellvorlauf
- Abschnittswechsel
- Zeitsynchronisation
- Timer Start/stopp

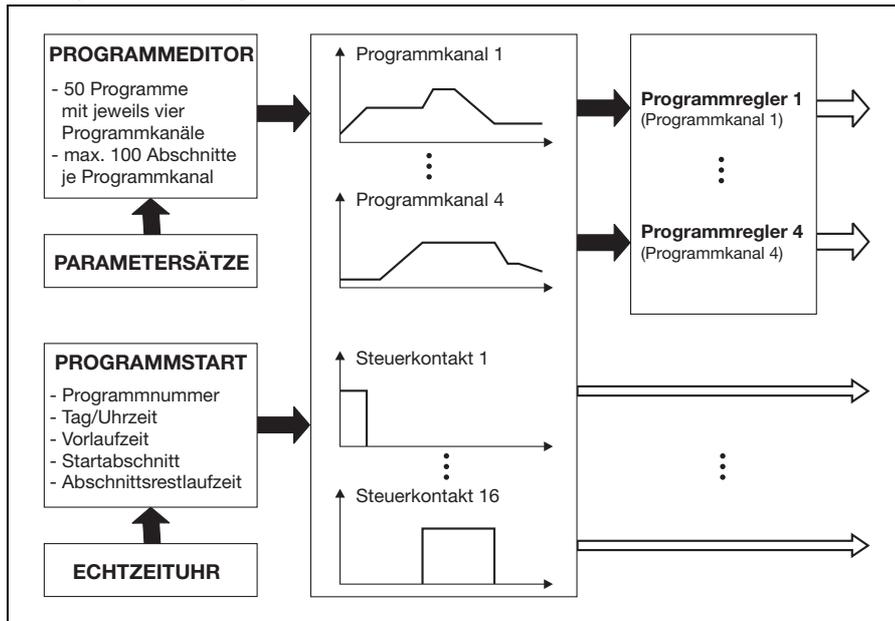
Die Binärfunktionen sind miteinander kombinierbar.

## Funktionen der Ausgänge

- Analogeingangsgrößen
- Mathematik
- Istwert
- Sollwert
- Rampenendwert
- Regelabweichung
- Stellgrad
- Kaskadenstellgrad
- Programmendwert
- Reglerausgänge
- Limitkomparatoren
- Steuerkontakte
- Binäreingänge
- Logik
- Programmende
- Rampenende
- Handbetrieb-Signal
- Timersignale
- Programm/Automatik-Signal

1. Option

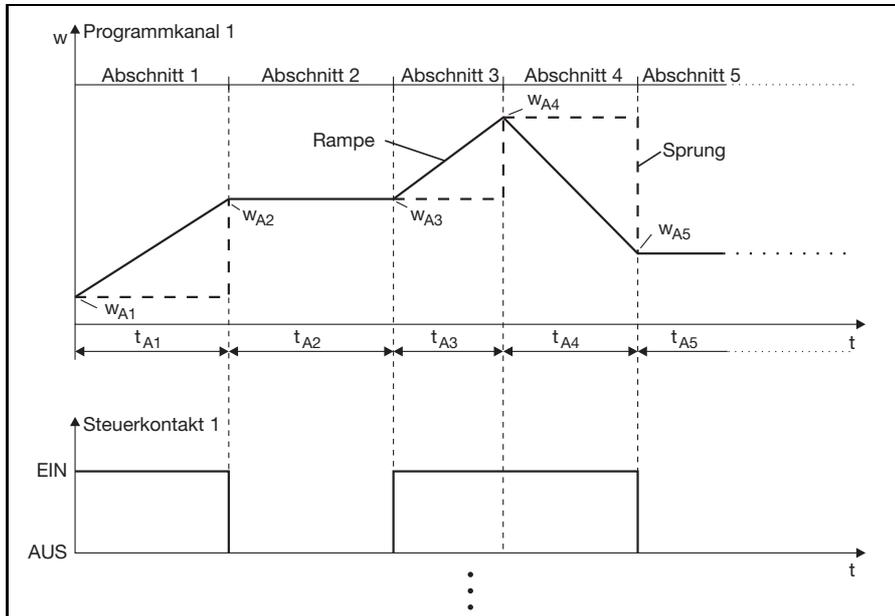
## Programmregler



Es können 50 Programme mit maximal vier Programmkanälen programmiert werden. Die Programmkanäle laufen synchron ab und können aus maximal 100 Abschnitten bestehen. Insgesamt sind 1000 Abschnitte programmierbar.

Weiterhin sind 16 Steuerkontakte programmierbar, die den Abschnitten der Programmkanäle zugeordnet werden können und ebenfalls synchron mitgeführt werden.

Der Start eines Programmes kann manuell durch Tastendruck (am Gerät oder externer Taster) oder durch die Programmierung von Startbedingungen durchgeführt werden. Der Zeitpunkt kann wahlweise durch Festlegung einer Vorlaufzeit oder durch Programmierung von Datum und Uhrzeit bestimmt werden. Ebenso kann ein Wochenprogramm über das Setup-Programm eingegeben werden.



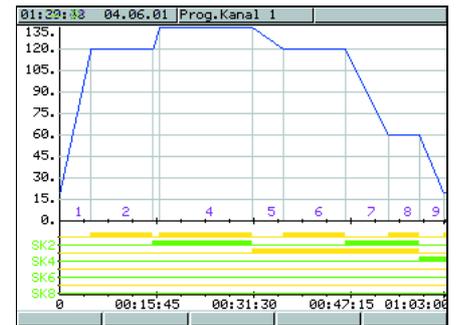
Programmkanäle bestehen aus einer Aneinanderreihung von Abschnitten mit definierbaren Abschnittssollwerten. Die einzelnen Abschnittssollwerte sind wahlweise durch Rampen- oder Sprungfunktionen verbunden.

Mit jedem Abschnitt kann der Zustand der 16 Steuerkontakte beeinflusst werden. Weiterhin kann jedem Abschnitt einer von zwei programmierbaren Parametersätzen sowie eine obere und untere Grenze (Toleranzband) zur Überwachung des Istwertes zugeordnet werden.

Durch programmierbare Wiederholzyklen sind Endlosschleifen realisierbar. Definiert werden Abschnitte durch den Abschnittssollwert und die Abschnittszeit. Die Steuerkontakte 9...16 können nur im Programmmeditor des Setup-Programms eingestellt werden.

## Programmmeditor

01:33:50 04.06.01 Prog.Kanal 1									
1 Programm 01									
Kanal	1	Abschn.	10	Modus	Edit				
Nr	Sollw.	Zeit	Steuerk.	Zy	Nr	Tolmin	Tolmax	Par	
1	20.0	00:05:00	00000000	0	1	0.0	0.0	1	
2	120.0	00:10:00	00000001	0	1	0.0	0.0	1	
3	120.0	00:01:00	00000010	0	1	0.0	0.0	1	
4	135.0	00:15:00	00000011	0	1	0.0	0.0	1	
5	135.0	00:05:00	00000100	0	1	0.0	0.0	1	
6	120.0	00:10:00	00000101	0	1	0.0	0.0	1	
7	120.0	00:07:00	00000110	0	1	0.0	0.0	1	
8	60.0	00:05:00	00000111	0	1	0.0	0.0	1	
9	60.0	00:04:00	00001000	0	1	0.0	0.0	1	
10	20.0	00:01:00	00001001	0	1	0.0	0.0	1	



Über den integrierten Programmmeditor können Programme am Gerät komfortabel erstellt und geändert werden.

Die Programmkurve sowie die Zustände der Steuerkontakte in Abhängigkeit von der Zeit sind grafisch darstellbar.

Über das Setup-Programm kann ein zweiter Sollwertverlauf pro Programmkanal programmiert werden.

## Timer

Es sind vier Timer zur zeitabhängigen Steuerung vorhanden. Die Zustände der Timer können auf Binärausgänge geschaltet oder intern weiterverarbeitet werden.

## Setup-Programm (Zubehör)

Das Setup-Programm zum Konfigurieren des Gerätes ist in deutscher, englischer und französischer Sprache erhältlich. Mit einem PC können Datensätze erstellt, editiert, zum Regler übertragen oder aus dem Gerät ausgelesen werden. Die Datensätze werden gespeichert und verwaltet.



## Inbetriebnahme-Software **JUMO** Startup

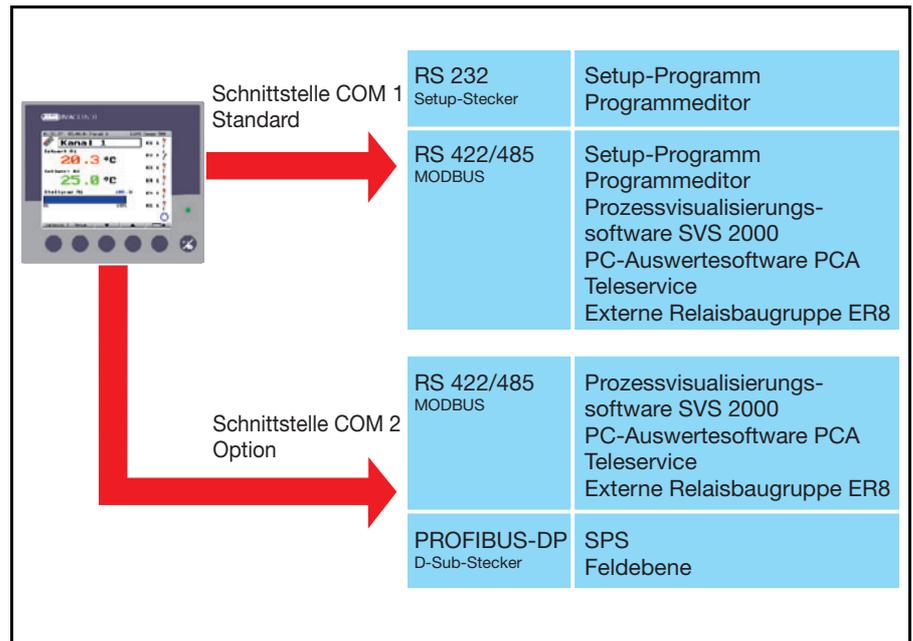
Die Inbetriebnahme-Software **JUMO** Startup dient dazu, den Regler optimal und komfortabel an die Regelstrecke anzupassen. Verschiedene Prozessgrößen (z. B. Sollwert, Istwert, Regelabweichung, Signale der Reglerausgänge) können grafisch visualisiert werden. Die Reglerparameter können verändert und über die Setup- oder RS422/485-Schnittstelle an den Regler übertragen werden.



## Externe Relaisbaugruppe ER8 (Zubehör)

Mit zwei Externen Relaisbaugruppen ER8 kann der Regler um jeweils acht Relaisausgänge erweitert werden. Die Ansteuerung erfolgt über eine Schnittstelle RS422/RS485. Für die Konfiguration der auf Hutschiene montierbaren ER8 ist das Setup-Programm notwendig. Es sind zwei ER8 anschließbar.

## Schnittstellen



### Schnittstelle RS422/RS485

Die serielle Schnittstelle dient zur Kommunikation mit übergeordneten Systemen. Als Übertragungsprotokolle kommt MOD-Bus zum Einsatz.

### PROFIBUS-DP<sup>1</sup>

Über die PROFIBUS-DP-Schnittstelle kann der Regler in ein Feldbusssystem nach dem PROFIBUS-DP-Standard eingebunden werden. Diese PROFIBUS-Variante ist speziell für die Kommunikation zwischen Automatisierungssystemen und dezentralen Peripheriegeräten in der Feldebene ausgelegt und auf Geschwindigkeit optimiert. Die Datenübertragung erfolgt seriell nach dem RS485-Standard. Mit Hilfe des mitgelieferten Projektierungstools (GSD-Generator; GSD = Gerätestammdaten) wird durch die Auswahl von charakteristischen Gerätemerkmalen des Reglers eine standardisierte GSD-Datei erzeugt, mit der der Regler in das Feldbusssystem integriert wird.

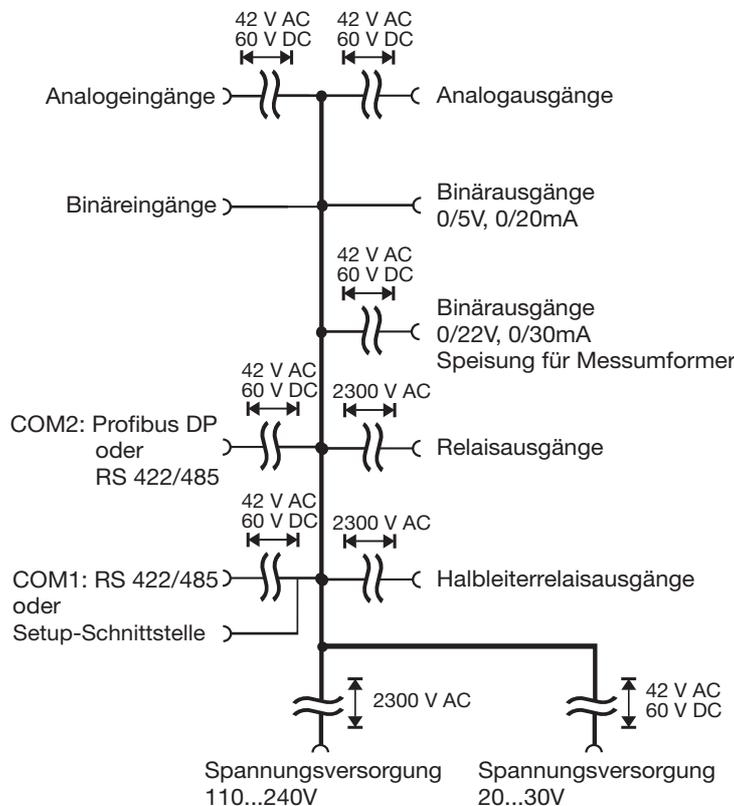
1. Option

## Parametererebene

In der Tabelle sind alle Parameter und deren Bedeutung aufgeführt. Je nach Reglerart entfallen bestimmte Parameter, bzw. sind bedeutungslos. Für spezielle Anwendungen können zwei Parametersätze abgespeichert werden.

Parameter	Wertebereich	werkseitige Einstellung	Bedeutung
Reglerstruktur	P, I, PD, PI, PID	PID	Reglerrückführung
Proportionalbereich	0...9999 Digit	0 Digit	Größe des proportionalen Bereiches Bei 0 ist die Reglerstruktur nicht wirksam!
Vorhaltzeit	0...9999 s	80 s	Beeinflusst den differentiellen Anteil des Reglerausgangssignales
Nachstellzeit	0...9999 s	350 s	Beeinflusst den integralen Anteil des Reglerausgangssignales
Schaltperiodendauer	0...9999 s	20 s	Bei schaltendem Ausgang sollte die Schaltperiodendauer so gewählt werden, dass einerseits die Energiezufuhr zum Prozess nahezu kontinuierlich erfolgt andererseits die Schaltglieder nicht überbeansprucht werden.
Kontaktabstand	0...999 s	0 Digit	Abstand zwischen den beiden Regelkontakten bei Dreipunktreglern, Dreipunktschrittreglern und stetigen Reglern mit integriertem Stellungsregler.
Schaltdifferenz	0...999 Digit	1 Digit	Hysterese bei schaltenden Reglern mit Proportionalbereich = 0.
Stellgliedlaufzeit	5...3000 s	60 s	Genutzter Laufzeitbereich des Regelventils bei Dreipunkt-Schrittreglern und stetigen Reglern mit integriertem Stellungsregler.
Arbeitspunkt	-100...+100%	0%	Stellgrad bei P- und PD-Reglern (bei $x = w$ ist $y = Y_0$ ).
Stellgradbegrenzung	0...100%	100%	Maximale Stellgradbegrenzung.
	-100...+100 %	-100%	Minimale Stellgradbegrenzung.
Minimale Relais-Einschaltdauer	0...60s	0s	Begrenzung der Schalthäufigkeit bei schaltenden Ausgängen.

## Galvanische Trennung



## Technische Daten

### Eingang Thermoelement

Bezeichnung	Messbereich	Messgenauigkeit <sup>1</sup>	Umgebungs-temperatur-einfluss
Fe-CuNi „L“	-200 ... +900°C	≤0,25%	100 ppm/K
Fe-CuNi „J“ DIN EN 60584	-200 ... +1200°C	≤0,25%	100 ppm/K
Cu-CuNi „U“	-200 ... +600°C	≤0,25%	100 ppm/K
Cu-CuNi „T“ DIN EN 60584	-200 ... +400°C	≤0,25%	100 ppm/K
NiCr-Ni „K“ DIN EN 60584	-200 ... +1372°C	≤0,25%	100 ppm/K
NiCr-CuNi „E“ DIN EN 60584	-200 ... +915°C	≤0,25%	100 ppm/K
NiCrSi-NiSi „N“ DIN EN 60584	-100 ... +1300°C	≤0,25%	100 ppm/K
Pt10Rh-Pt „S“ DIN EN 60584	0 ... 1768°C	≤0,25%	100 ppm/K
Pt13Rh-Pt „R“ DIN EN 60584	0 ... 1768°C	≤0,25%	100 ppm/K
Pt30Rh-Pt6Rh „B“ DIN EN 60584	0 ... 1820°C	≤0,25% <sup>2</sup>	100 ppm/K
W5Re-W26Re „C“	0 ... 2320 °C	≤0,25%	100 ppm/K
W3Re-W25Re „D“	0 ... 2495 °C	≤0,25%	100 ppm/K
W3Re-W26Re	0 ... 2400 °C	≤0,25%	100 ppm/K
Vergleichsstelle	Pt 100 intern , extern oder konstant		

1. Bei Abtastzeit 250ms.

2. im Bereich 300...1820°C

### Eingang Widerstandsthermometer

Bezeichnung	Anschlussart	Messbereich	Messgenauigkeit <sup>1</sup>	Umgebungs-temperatur-einfluss
Pt100 DIN EN 60751	2-Leiter/3-Leiter	-200 ... +850°C	≤0,05%	50 ppm/K
Pt 50,500, 1000 DIN EN 60751	2-Leiter/3-Leiter	-200 ... +850°C	≤0,1%	50 ppm/K
Cu50	2-Leiter/3-Leiter	-50 ... +200°C	≤0,1%	50 ppm/K
Ni100 DIN 43 760	2-Leiter/3-Leiter	-60 ... +250°C	≤0,05%	50 ppm/K
KTY11-6	2-Leiter	-50 ... +150°C	≤1,0%	50 ppm/K
PtK9	2-Leiter	Lithium-Chlorid-Geber		
Sensorleitungswiderstand	max. 30Ω je Leitung bei Zwei- und Dreileiterschaltung			
Messstrom	250µA			
Leitungsabgleich	Bei Dreileiterschaltung nicht erforderlich. Bei Zweileiterschaltung kann ein Leitungsabgleich softwaremäßig durch eine Istwertkorrektur durchgeführt werden.			

### Eingang Einheitssignale

Bezeichnung	Messbereich	Messgenauigkeit <sup>1</sup>	Umgebungs-temperatur-einfluss
Spannung	0 ... 10V	≤0,2%	100 ppm/K
	-10 ... +10V	≤0,2%	100 ppm/K
	-1 ... +1V	≤0,1%	100 ppm/K
	0 ... +1V	≤0,1%	100 ppm/K
	0 ... 100mV	≤0,1%	100 ppm/K
	-100 ... +100mV	≤0,1%	100 ppm/K
Strom	4 ... 20mA, Spannungsabfall ≤ 1V	≤0,1%	100 ppm/K
	0 ... 20mA, Spannungsabfall ≤ 1V	≤0,1%	100 ppm/K
Heizstrom	0 ...50mA AC	≤1%	100 ppm/K
Widerstandspotenziometer	min. 100Ω, max. 10kΩ		

1. Bei Abtastzeit 250ms.

### Binäreingänge

potenzialfreie Kontakte	
-------------------------	--

■ Standardausführung

### Messkreisüberwachung

Im Fehlerfall nehmen die Ausgänge definierte Zustände ein (konfigurierbar).

Messwertgeber	Messbereichsüber-/ -unterschreitung	Fühler-/Leitungskurzschluss	Fühler-/Leistungsbruch
Thermoelement	•	-	•
Widerstandsthermometer	•	•	•
Spannung 2...10V 0...10V	• •	• -	• -
Strom 4...20mA 0...20mA	• •	• -	• -

• = wird erkannt - =wird nicht erkannt

### Ausgänge

Relais Schaltleistung Kontaktlebensdauer	Wechselkontakt oder zwei Schließer 3A bei 250VAC ohmsche Last 150.000 Schaltungen bei Nennlast (Bei zwei Schließern sind die Netzkreise $\geq 48V$ AC nicht mit Schutzkleinspannung auf einer Platine kombinierbar!)		
Logik Strombegrenzung	0/5V 20mA	oder	0/22V 30mA
Halbleiterrelais Schaltleistung Schutzbeschaltung	1A bei 230V Varistor		
Spannung Ausgangssignale Lastwiderstand	0...10V / 2...10V $R_{Last} \geq 500\Omega$		
Strom Ausgangssignale Lastwiderstand	0...20mA / 4...20mA $R_{Last} \leq 450\Omega$		
Spannungsversorgung für Zweidrahtmessumformer Spannung Strom	22V 30mA		

### Regler

Reglerart	Zweipunktregler, Dreipunktregler, Dreipunktschrittregler, Stetiger Regler, Stetiger Regler mit integriertem Stellungsregler
Reglerstrukturen	P/PD/PI/PID/I
A/D-Wandler	Auflösung dynamisch bis 16 Bit
Abtastzeit	250ms 50ms, 150ms, 250ms (konfigurierbar)

### Farbbildschirm

Auflösung	320 x 240 Pixel
Größe (Bildschirmdiagonale)	5" (12,7 cm)
Farbenanzahl	27 Farben

### Elektrische Daten

Spannungsversorgung (Schaltnetzteil)	AC 110 ... 240V -15/+10%, 48 ... 63Hz AC/DC 20...30V, 48...63Hz
Elektrische Sicherheit	nach DIN EN 61 010, Teil 1 Überspannungskategorie III, Verschmutzungsgrad 2
Leistungsaufnahme	max. 30VA
Datensicherung	Flashspeicher
Datenpufferung	72h (für Wiederanlaufdaten/Startbedingungen der Programmregler/Uhrzeit) 2 Jahre mit Batterie (Typenzusatz)
Elektrischer Anschluss	Rückseitig über Schraubsteckklemmen, Leiterquerschnitt bis max. 2,5mm <sup>2</sup> mit Aderendhülse (Länge: 10mm)
Elektromagnetische Verträglichkeit Störaussendung Störfestigkeit	DIN EN 61 326 Klasse A Industrie-Anforderung

■ Standardausführung

**Gehäuse**

Gehäuseart	Gehäuse und Rückwand: Metall für den Schalttafeleinbau nach DIN 43700
Frontrahmen	Kunststoff UL 94 V0 144mm x 130mm
Einbautiefe	170 mm
Schalttafelausschnitt	92 <sup>+0,8</sup> x 92 <sup>+0,8</sup> mm
Umgebungs-/Lagertemperaturbereich	-5 ... 50°C / -40...+70°C
Klimafestigkeit	rel. Feuchte ≤ 75% im Jahresmittel ohne Betauung
Gebrauchslage	horizontal
Schutzart	nach DIN EN 60 529, frontseitig IP 65, rückseitig IP 20
Gewicht (voll bestückt)	ca. 1400 g
Folientastatur	Polyesterfolie, beständig gegen handelsübliche Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel

**Schnittstelle (COM 1)**

Schnittstellenart	PC-Interface oder RS 422/RS 485
Protokoll	MOD-Bus
Baudrate	9600, 19200, 38400
Geräteadresse	1 ... 255
minimale Antwortzeit	0 ... 500ms

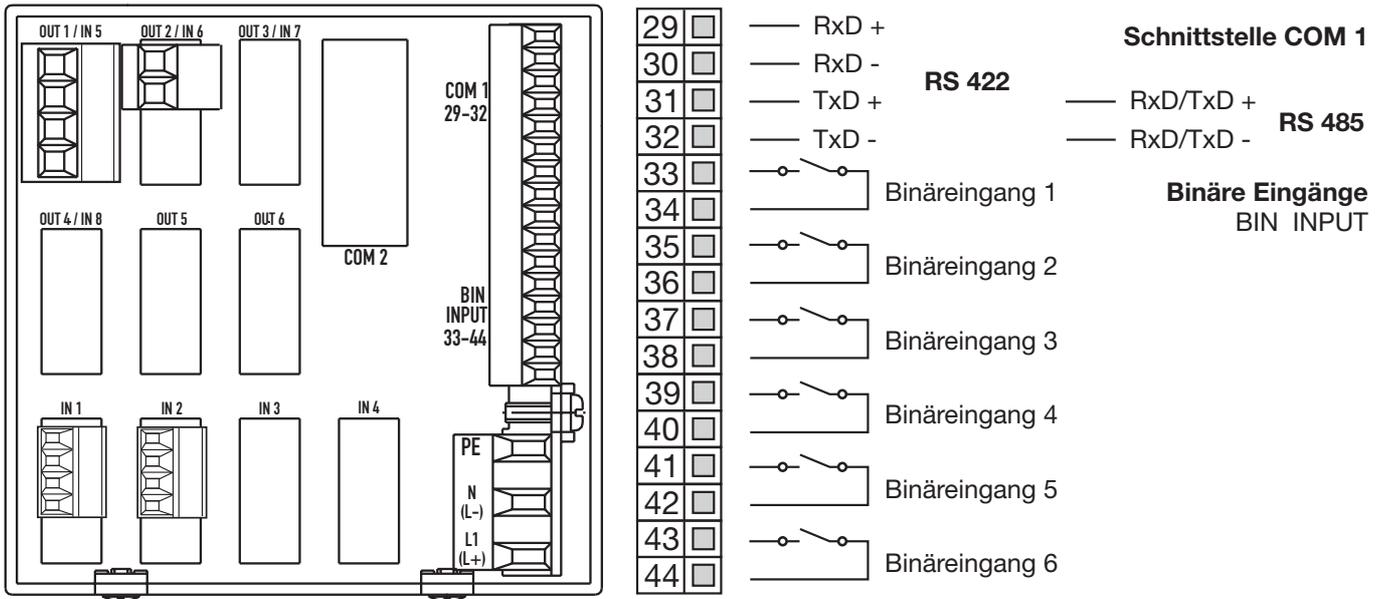
**Schnittstelle (COM 2)****MOD-Bus**

Schnittstellenart	RS 422/RS 485
Protokoll	MOD-Bus
Baudrate	9600, 19200, 38400
Geräteadresse	1 ... 254

**Profibus**

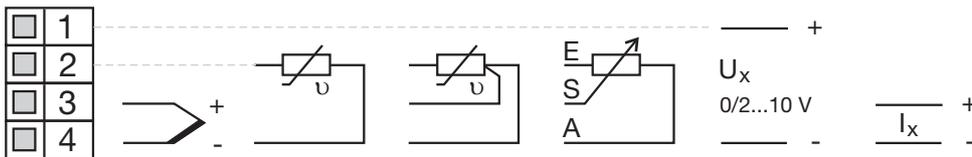
Geräteadresse	1 ... 128
---------------	-----------

# Anschlussplan



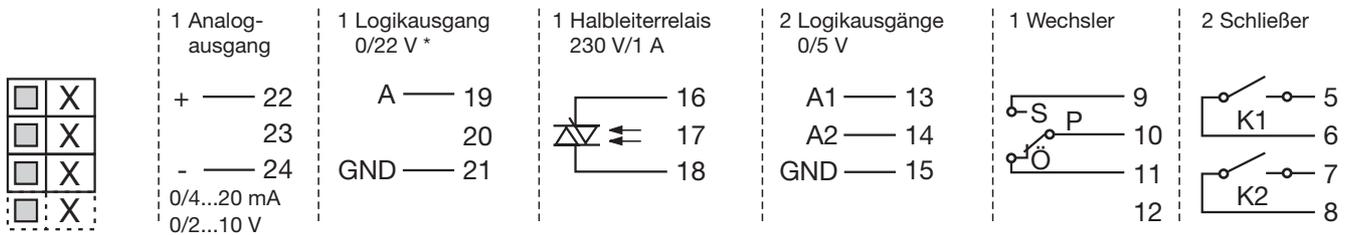
## Analogeingänge

Steckplätze: IN1 ... 8



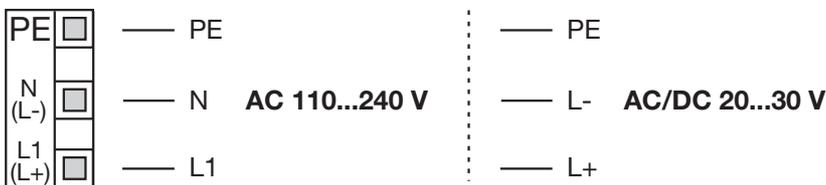
## Ausgänge

Steckplätze: OUT1 ... 6



\* oder Spannungsversorgung für Zweidrahtmessumformer

## Spannungsversorgung



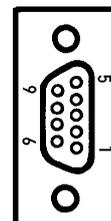
Steckplatz	Steckplatine mit 1 Ausgang	Steckplatine mit 2 Ausgängen
OUT1	Ausgang 1	Ausgang 1+7
OUT2	Ausgang 2	Ausgang 2+8
OUT3	Ausgang 3	Ausgang 3+9
OUT4	Ausgang 4	Ausgang 4+10
OUT5	Ausgang 5	Ausgang 5+11
OUT6	Ausgang 6	Ausgang 6+12

## Schnittstellen

COM 2

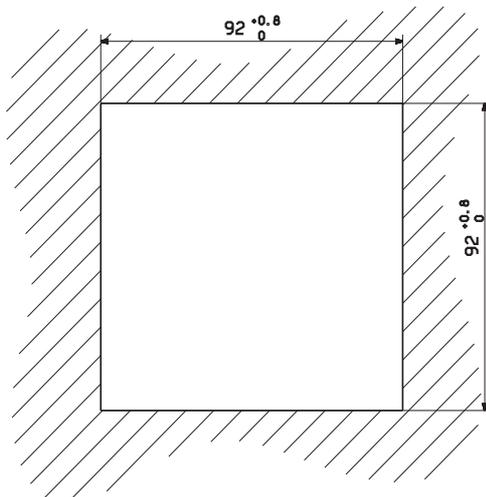
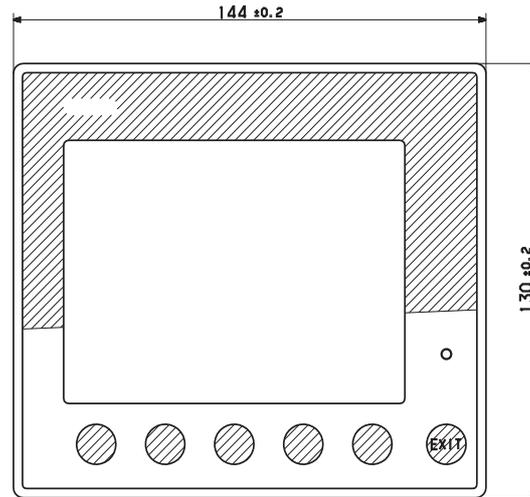
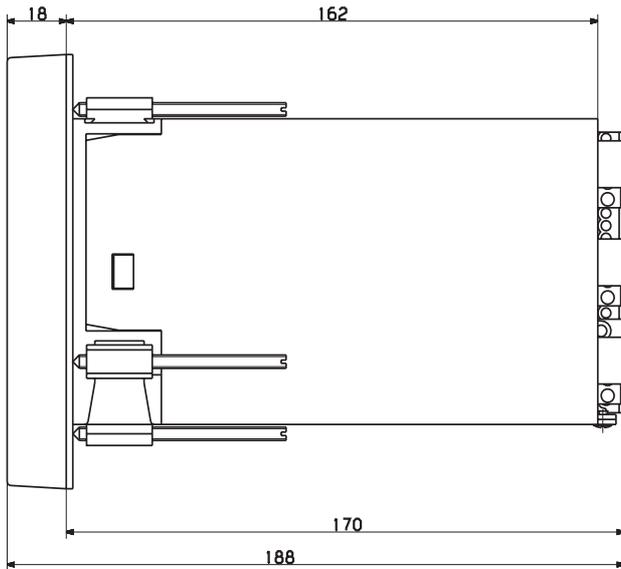


## COM 2 PROFIBUS-DP



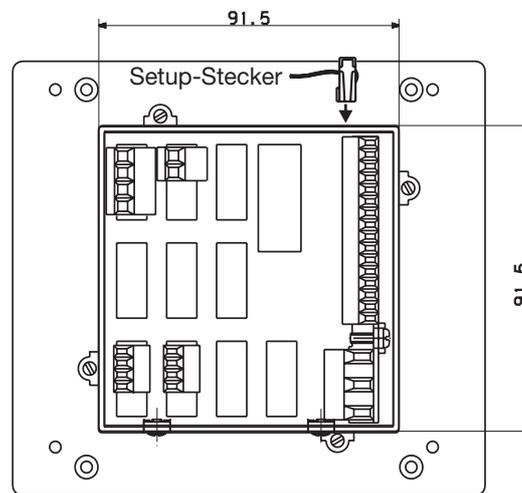
Pin	Belegung
3	RxD/TxD-P
4	RTS
5	DGND
6	VP
8	RxD/TxD-N

# Abmessungen



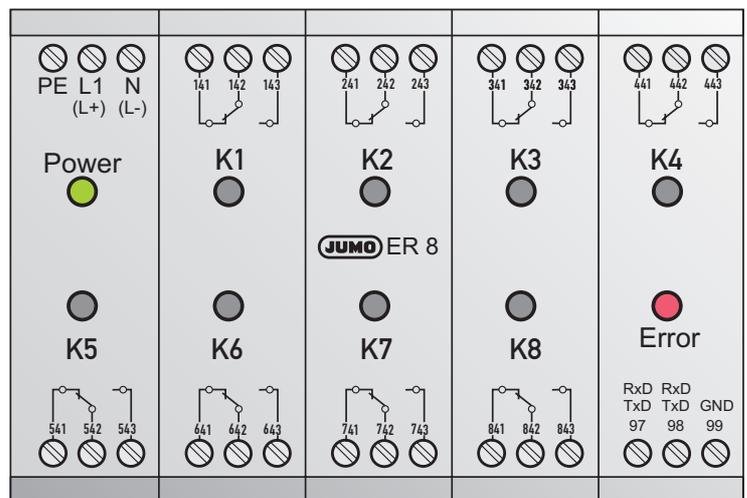
Schalttafelauausschnitt nach DIN ISO 43700

Rückansicht



# Zubehör

Externe Relaisbaugruppe ER8 <sup>1</sup> Spannungsversorgung AC 93...263V Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00405292
Externe Relaisbaugruppe ER8 <sup>1</sup> Spannungsversorgung AC/DC 20...53V Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00405297
PC Interface für Setup-Programm Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00301315
Setup-Programm mit Programmeditor <sup>2</sup> Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00399795
Setup-Programm mit Programmeditor und Startup <sup>2</sup> Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00403094
Setup-Programm mit Programmeditor, Startup und Teleservice <sup>2</sup> Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00400012
Programmeditor (Software) <sup>2</sup> Verkaufs-Artikel-Nr.: 70/00400460



- Für den Betrieb der zwei Externen Relaisbaugruppen wird eine Schnittstelle RS422/485 benötigt!
- Voraussetzungen: Windows® 95/98/NT4.0/ME/2000, PC Pentium100, 16 MByte RAM, 15 MByte frei auf HD, CD-ROM, 1 freie serielle Schnittstelle

# Bestellangaben

	<b>Grundtyp</b>
703590	JUMO IMAGO 500: Mehrkanal-Prozess- und Programmregler

		<b>Grundtypergänzung</b>
		<b>Anzahl der Reglerkanäle</b>
2		2 Reglerkanäle
4		4 Reglerkanäle
8		8 Reglerkanäle
		<b>Ausführung</b>
8		Standard mit werkseitigen Einstellungen
9		Kundenspezifische Programmierung nach Angaben
		<b>Sprache der Gerätetexte</b>
1		Deutsch
2		Englisch
3		Französisch
9		Kundenspezifische Sprache (Italienisch, Ungarisch, Tschechisch, Russisch, Niederländisch, Schwedisch)

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>Analogeingänge</b>
0	0	0	0	nicht belegt
8	8	8	8	Universaleingang (konfigurierbar)
3	3	3	3	Eingang für Zirkondioxid-Sensor 0...2V

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>Ausgänge und Analogeingänge</b>
0	0	0	0	0	0	keine
1	1	1	1	1	1	1 Relais (Wechsler)
2	2	2	2	2	2	1 Halbleiterrelais 230V/1A
3	3	3	3	3	3	2 Relais (Schließer)
4	4	4	4	4	4	1 Logikausgang 0/22V
5	5	5	5	5	5	1 Analogausgang
6	6	6	6	6	6	1 Spannungsversorgung für Zweidrahtmessumformer 22V/30mA
7	7	7	7	7	7	2 Logikausgänge 0/5V
8	8	8	8	-	-	1 Universaleingang

		<b>Spannungsversorgung</b>
2	3	AC 110...240V -15/+10%, 48...63Hz
2	5	AC/DC 20...30V, 48...63Hz

		<b>Schnittstelle COM 2</b>
0	0	nicht belegt
5	4	RS422/RS485 mit MOD-/J-Bus-Protokoll
6	4	PROFIBUS-DP

		<b>Typenzusätze</b>	
0	0	0	kein Typenzusatz
0	2	0	Datenpufferung mit Batterie
0	6	1	UL-Zulassung
2	1	2	C-Pegelregelung
2	1	3	Registrierfunktion
2	1	4	Mathematik- und Logikmodul 1 - 8
2	1	5	Mathematik- und Logikmodul 9 - 16 (Voraussetzung: Typenzusatz 214)

703590/



■ Standardausführung

1. Typenzusätze nacheinander aufführen und durch Komma trennen.